

Sicherheit aus Schaum

Schaum gilt meist als etwas Empfindliches, Zerbrechliches, Vergängliches. Doch auch genau das Gegenteil kann der Fall sein, wie der Protektorenhersteller Sas-Tec beweist. Zum zwanzigjährigen Firmenjubiläum besuchte MOTORRAD den innovativen Betrieb im schwäbischen Markgröningen.

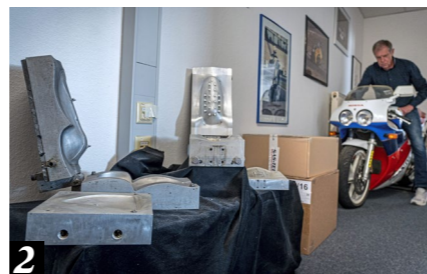
Sicherheit aus Schaum war der Anspruch und zugleich die zündende Idee im Jahr 2004. „Es ging darum, etwas zu schaffen, das man wirklich tragen möchte“, sagt Firmengründer Helmut Faidt, heute CEO bei Sas-Tec und vor vielen Jahren Testfahrer bei MOTORRAD. „Damals habe ich Protektoren immer sofort rausgemacht. Die zu der Zeit gängigen Hartschalen waren unbequem und störend.“ Dieser Frust und der persönliche Wunsch nach mehr Komfort brachten den Tüftler auf die Idee, für Protektoren nicht störrisches Plastik, sondern viskoelastischen Schaum zu nutzen. Denn der ist weich, bequem, mehrschlagfähig und fängt Kraftstöße sanft und damit knochenschonend auf. Sicherheit aus Schaum ist die Idee, der Namensgeber und bis heute eines der Erfolgsrezepte von Sas-Tec.

In Zusammenarbeit mit einem Chemiker entwickelte Faidt damals einen Schaum aus Polyurethan, daraus entstand im Keller seines Wohnhauses in Handarbeit der erste Protektor. Er sollte „Safety“ und „Comfort“ vereinen und prägte so das bei Sas-Tec-Produkten bekannte Kürzel SC. Seither wird der PU-Schaum stetig verbessert und kommt bis heute neben weiteren, beispielsweise extra-soften oder hitzebeständigen Spezialschäumen zum Einsatz – und das nicht nur bei Motorradprotektoren: Schutz ist in vielen Bereichen gefragt, von Fußball bis Militär, von Schwertkampf bis Medizin. Obwohl der Motorradmarkt den Hauptteil des Geschäfts ausmacht, bietet Sas-Tec inzwischen über 1000 verschiedene Produkte an, auch für motorradfremde Marken wie Cube, Strauss und Vaude. Heute werden etwa 13 000 Protektoren am Tag gefertigt – natürlich nicht mehr im schwäbischen Keller, sondern bei externen Partnern in Ungarn, Lettland und Indonesien mit rund 150 Mitarbeitern.

Angesichts des internationalen Erfolgs wurden die Buchstaben SAS in Shock Absorbing Systems umgedeutet. Diese Art von Schlagdämpfungssystem inspirierte andere Hersteller, heute ist die Hartschale out. „Ich habe die Protektoren-Szene weltweit verändert“, fasst es Faidt zusammen. Neben einer Portion Stolz schwingt in diesem Satz auch aufrichtige Freude mit, denn heute nimmt kaum mehr jemand die Schützer aus seiner Bekleidung. Und „ein Protektor ist nur dann gut, wenn er benutzt wird“, lautet das Credo von Faidt. Damit das so bleibt, arbeiten er und Diplom-Ingenieur Holger Hertneck, einstmals MOTORRAD-Redakteur und seit 2010 bei Sas-Tec, stetig an Innovationen. Eine solche gibt es nun zum Jubiläum: den SCS-3. Dieser nutzt konstruktionsbedingt den Plural und ist Bekenntnis an Ursprung und Zukunft: Sicherheit aus Schäumen. ■

Autor: Tobias Beyl
tobi@motorradonline.de

Fotos: Tobias Beyl (8), Sas-Tec



1 Das kleine Team koordiniert und innoviert (v. l. n. r.): Helmut Faidt, Julia Butler, Katharina Eckart, Sandra Martin und Holger Hertneck

2 Gussformen und die ehrwürdige Honda VFR 750 R im Foyer symbolisieren die Erfolge von Gründer Faidt

3 Im Keller des ehemaligen Kollegen: ein Archiv aller MOTORRAD-Ausgaben

4 Der allererste Protektor entstand im Keller eines Mehrfamilienhauses – mittels Bohrmaschine, Schleifaufsatz und einem Karton als Werkbank

Firmengründer und CEO Helmut Faidt präsentiert stolz den Jubiläumsprotektor



Steckbrief SAS-TEC

Firmengründung: 2004
Hauptsitz: Markgröningen
Geschäftsführer: Helmut Faidt, CEO
Mitarbeiter: fünf
Segment: Protektoren
Kontakt: www.sas-tec.de

Sas-Tec ist einer der größten und innovativsten Protektorenhersteller – vor allem, aber nicht nur bei Motorradbekleidung. Auch Bereiche wie Mountainbike, Fußball, Skifahren, Outdoor, Behörden und Golf gehören zum Portfolio. Die schwäbische Firma bietet weltweit über 1000 Produkte aus verschiedenen Hochleistungsschäumen an. Ziel ist stets die Kombination aus Sicherheit und Komfort.



5 Fabriken in Lettland, Ungarn und Indonesien fertigen aus den angelieferten Rohstoffen die Protektoren

6 Den Schlagdämpfungsprüfstand im Labor nutzt MOTORRAD immer gerne bei Bekleidungstests

7 COO Holger Hertneck präsentiert Woody: Auch ein simples Stück Holz kann die Schlagdämpfungsvorgaben erfüllen – ist aber unbequem. Bei Sas-Tec zählt hingegen Komfort

8 Auch an die Kleinen wird gedacht: Kids-Protektor im Transformer-Look



Regelmäßig schauen die **MOTORRAD-Redakteure** hinter die Kulissen von Firmen und Herstellern in der Motorradwelt. Diesmal im Porträt: Sas-Tec.